

halloWAT.

Wir sind wieder da!

Pläne für Bahnhoqsquartier nehmen Form an

SGW 09 Sonderseiten

Foto: Thorsten Tillmann



Spendenlauf am Ehrenmal

**Märkische Schule zeigt Solidarität und erläuft
9.000 Euro für Ukraine**

Nachdem die Märkische Schule bereits Anfang März ein gut sichtbares Friedenszeichen als Solidaritätsbekundung mit der Ukraine auf dem Schulhof gestaltet hatte, hat die Schule jüngst mit einem Spendenlauf zu Gunsten der Gesellschaft Bochum-Donetsk erneut ein Zeichen für den Frieden und gegen den Krieg gesetzt.

Als Veranstaltungsort wählte die Schule bewusst den Friedenspark am Ehrenmal aus. Jahrgangsstufenweise gingen die Schülerinnen und Schüler dort an den Start und sammelten insgesamt mehr als 9.000 Euro für notleidende Menschen in der Ukraine. Im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler Sponsoren – oftmals Eltern, Freunde und Verwandte, aber auch Firmen – gesucht, die für jede gelaufene Runde eine vereinbarte Summe gespendet haben. Einige Schülerinnen und Schüler haben diese Spendengelder sogar noch durch das eigene Taschengeld aufgestockt.

Die Übergabe der Spendengelder an die Gesellschaft Bochum-Donetsk ist für den Anfang des nächsten Schuljahres geplant, wenn auch noch die letzten Spenden auf dem Konto des Fördervereins der Märkischen Schule eingegangen sind. Neben dem Spendenlauf standen den Schülerinnen und Schülern auch vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote durch Unterstützung der Falken und des Stadtsportbundes zur Verfügung. Die Märkische Schule hat bewiesen, dass sie auch fast vier Monate nach Kriegsbeginn solidarisch an der Seite der Ukraine steht und weiterhin einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Menschen vor Ort leisten möchte. Aber auch die Märkische Schulgemeinschaft zieht einen Gewinn aus der Veranstaltung, als einem einzigartigen emotionalen Erlebnis für alle, das eine echte Erfahrung von Zugehörigkeit und ein Wir-Gefühl geschaffen hat.



**IHRE Sicherheit durch UNSERE Erfahrung.
Oft kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.**

IMMOBILIEN

IHR 1. VOR-ORT-PARTNER!

AL LORENZ

50

NACHWUCHS FÖRDERER

**Bewertet + getestet als
Nr. 1 Immobilien-Büro!**

www.immobilien-lorenz.de
info@immobilien-lorenz.de
02327/700 22 - 0163/700 22 37



„Wir sind wieder da!“

**Aktiv bleiben.
Mit uns.
In der AWO-
Tagespflege.**

Schulstr. 16
44866 Bochum
Tel. 02327/92 93 11

www.awo-ruhr-mitte.de



JENTSCH | 
DIE HAUSVERWALTUNG

- Immobilien
- Verwaltung
- Hausmeisterdienst
- Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 – www.jentschkg.de

Was Sie interessieren könnte...

- Spendenlauf am Ehrenmal - Seite 2**
- Schwimm mit - Seite 4**
- Glasfaser-Ausbau beschleunigen - Seite 5**
- Smarte Bewässerung für städtische Bäume - Seite 7**
- Pläne für Bahnhofsquartier nehmen Form an - Seite 10**
- Jede Menge bunter Luftballons - Seite 17**
- Balkon-Wettbewerb zum Mitmachen - Seite 19**
- Neue Fahrradstraßen - Seite 21**
- SGW-Nachwuchs blüht auf - Seite 22**

Liebe Leserinnen und Leser,

Es liegen tolle, aufregende Wochen hier in Wattenscheid hinter uns. Und ich glaube, dass nach den vielen Einschränkungen in den beiden Corona-Jahren das Bedürfnis nach Feiern, nach Geselligkeit und Ausgelassenheit besonders groß war. Und Feiern vor der eigenen Haustür – mit Familie und Freunden – scheint doppelt so viel Freude zu bereiten. Als am Pfingstmontag die SG Wattenscheid 09 den Wiederaufstieg in die Regionalliga schaffte, lag sich nach Spielschluss (gefühlte!!) halb Wattenscheid auf dem Rasen des Lohrheidestadions in den Armen und feierte die Mannschaft, den vor kurzer Zeit todgewähnten Verein und auch sich selbst.

Am folgenden Wochenende wurde in der City das Sommerfest zum 605-jährigen Bestehen Wattenscheids gefeiert – mit dem stimmungsvollen „Heimspiel“ der Partyfraktion zum Auftakt. In etwas kleinerem Rahmen folgte die auch schon traditionelle Wattenscheider Kulturnacht. Veranstaltungen, die enorm wichtig sind für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl in der Hellwegstadt. Und der Veranstaltungssommer ist noch nicht zu Ende – am 20. August gibt es auf der Freilichtbühne wieder RockClassic Allstars zu hören und zu sehen und vom 16. bis 18. September findet wieder das Weinfest statt.

**Wir sehen uns,
Ihr Peter Mohr**



Verlag: Ruhrtal-Verlag
 Fortmannweg 5, 44805 Bochum
 Tel.: 0234/58744377
 info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
 Björn Pinno

Redaktion:
 Björn Pinno, Andrea Schröder,
 Ingo Knosowski, Peter Mohr

Anzeigenbearbeitung:
 Katja Kornberg
 Mobil: 0176 56745719
 k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

Druck:
 Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
 www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
 Kostenlose Verteilung in Wattenscheid
 Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallowAT
 erscheint am 12.08.2022
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 29.07.2022**

„Schwimm Mit!“

Schwimmkompaktwoche der Grundschulen soll etabliert werden

Rund die Hälfte der sechs-bis zehnjährigen Kinder kann nicht ausreichend schwimmen. Unter schulischen Rahmenbedingungen lässt sich das Problem oftmals schon aus zeitlichen Gründen kaum lösen. Fehlt dann auch noch das familiäre Engagement oder reicht dies nicht aus, müssen institutionelle Programme oder aktive Netzwerke vor Ort diese Lücken schließen.

Aktuelle Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass die Nichtschwimmerquote auch in unserer Stadt drastisch gestiegen ist. Corona hat dies noch weiter verstärkt. Im Zuge der Kernaktivität „Schwimm Mit!“ will die Stadt in Kooperation mit den Schulen, der DLRG, den Bochumer Schwimmvereinen, der Wasserwelten GmbH sowie Vertreterinnen und Vertretern der Bochumer Kommunalpolitik mit verschiedenen Aktionen und Aktivitäten dieser Problematik entgegenwirken.

Unter dem Motto „Schwimm Mit!“ fand erstmalig vom 30. Mai bis 3. Juni eine Schwimmkompaktwoche für Grundschulen statt. Im Hallenfreibad Hofstede stellten Stefan Klett, Präsident des Landessportbundes NRW und Bochums Sportdezernent Dietmar Dieckmann, die Leistungsschwimmerin Anna Kroniger und Nicole Laumen von der Staatskanzlei NRW die Aktion vor. Nicole Laumen lobte das Engagement der Stadt Bochum zur Steigerung der Schwimmfähigkeit: „Die Schwimmkompaktwoche ist eine tolle und innovative Aktion, bei der öffentliche Träger, Land und Kommune sowie Sportvereine Hand in Hand arbeiten, damit alle Kinder die Kultur- und Überlebentechnik Schwimmen lernen.“ Und Sportdezernent Dietmar Dieckmann ergänzte: „Sicher Schwimmen zu können, kann lebenswichtig sein. Deshalb bieten wir gemeinsam mit vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren Schwimmkurse an, klären auf und werben dafür, Schwimmen zu lernen.“

Ein besonderes Potenzial zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit wird dem Einsatz sogenannter Schwimmassistenten im Unterricht der Grundschulen sowie in Klasse 5 und 6 der weiterführenden Schulen eingeräumt. Häufig stehen die Schulen mit einer



hohen Zahl an Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmern vor der Herausforderung, einen adäquaten Schwimmunterricht orientiert an den Leistungsniveaus der Kinder durchzuführen. Zunächst konnte mit dem SV Blau-Weiß Bochum e.V. sowie dem SV Bochum 03 e.V. eine Kooperation über den Einsatz von Schwimmassistenten geschlossen werden – die Ausweitung auf weitere Vereine ist perspektivisch vorgesehen. Bei den Schwimmassistenten handelt es sich um hauptamtliche Mitarbeitende der Bochumer Schwimmvereine, die über eine mehrjährige Erfahrung als Trainierende verfügen. Der Einsatz der Schwimmassistenten erfolgt in Kooperation mit der WasserWelten Bochum GmbH.

Unser Team aus Fachleuten ist gerne für Sie da!

Therapie Zentrum Stoll

Physiotherapie/
Krankengymnastik
& Ergotherapie aus einer Hand
-HAUSBESUCHE-

44866 Bochum-Wattenscheid
Günningfelder Straße 72-74
Telefon 0 23 27/29 19 09
www.ergowat.de

„Wir sind wieder da!“



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, Srin Gopalan (Vorstandsmitglied Deutsche Telekom), Patrick Helmes und Christian Graumann (beide Geschäftsführer GLASFASER RUHR. (v.l.n.r.). Foto: Stadt

Glasfaser-Ausbau beschleunigen Ausbau beginnt, Wattenscheid noch nicht dabei

Die Deutsche Telekom und die GLASFASER RUHR, eine Tochter der Stadtwerke Bochum, wollen einen Digitalisierungsschub für das Ruhrgebiet bewirken. Bis 2032 soll mit Bochum eine der größten Städte der Metropolregion über ein flächendeckendes Glasfaser-Netz verfügen. Der Ausbau soll Anfang 2023 beginnen. Bis 2032 sollen so mehr als 134.000 direkte Glasfaseranschlüsse entstehen.

Das Digitalisierungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 185 Millionen Euro gaben die Telekom und GLASFASER RUHR mit Vertretern der Stadt auf einer Pressekonferenz bekannt. Das entstehende Glasfasernetz wird auch anderen Telekommunikationsanbietern offenstehen, die ihre Kund*innen mit schnellen

Verbindungen versorgen wollen. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch: „Das Ausbauprojekt ist das erste Glasfaser-Kooperationsprojekt im Ruhrgebiet. In Bochum bauen wir gemeinsam das Netz der Zukunft. Ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz ist ein wichtiger Standortfaktor für Privathaushalte und Unternehmen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig Homeoffice, Telearbeit, cloudbasierte Lösungen und Vernetzung für Haushalte und Unternehmen sind.“

In einem ersten Schritt werden nun Gehwege und Straßen geöffnet, um dort die Glasfaserleitungen zu verlegen. Für den Hausanschluss, also die Strecke über das Grundstück von der Straße bis in die Gebäude, ist die Erlaubnis der Eigentümer*innen Voraussetzung. Bei einer vorliegenden Produktbuchung wird dann sogar der Glasfaseranschluss im Gebäude bis in die Wohnung der Kund*innen weitergeführt. Zu Beginn der Ausbauphase werden nach derzeitiger Planung die Stadtteile Gerthe, Grumme, Langendreer, Linden, Steinkuhl und Stiepel ans Glasfasernetz angebunden. Dabei wird die Belastung der Anwohner*innen möglichst gering gehalten. Die Stadtteile werden in mehreren Bauabschnitten ausgebaut.

Stadt lässt Ehrenmal weiter verfallen CDU-Bezirksfraktion stellte Anfrage bei der Verwaltung

In einer Anfrage hat sich die CDU-Bezirksfraktion über den aktuellen Sachstand des Ehrenmals im Herzen von Wattenscheid erkundigt. Die Verwaltung räumte in ihrer Antwort ein, sieben Jahre nach dem Beschluss, den Park aufzuwerten und das eigentliche Ehrenmal in Stand zu setzen, keinen konkreten Zeitplan zu haben, wann die eigentliche Fertigstellung des Ehrenmals erfolgen soll. Die Stadt sei immer noch in der Abstimmungsphase mit Statikern. „Mit den aktuellen Informationen zum Ehrenmal aus dem Bochumer Rathaus, zeigt sich einmal mehr, dass die Stadt kein Interesse hat, Denkmäler anständig zu pflegen. Während die Stadt untätig ist, verfällt das Ehrenmal weiter. Es ist fraglich ob die zur Sanierung eingeplanten finanziellen Mittel überhaupt noch ausreichen, denn die Baukosten sind in den letzten Jahren rasant angestiegen“, so Stefan Klapperich, Mitglied der Bezirksvertretung. „Die CDU-Fraktion hatte den Boden für eine denkmalgerechte Restaurierung nach langen Diskussionen und einigen Gutachten in der letzten Legislatur bereitet. Doch an der Umsetzung mangelt es derzeit erheblich. Ein verantwortungsloses Handeln der Verwaltung!“, erklärt Gerd Kipp, Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion.



OPEL

auto-Feix.de
info@auto-feix.de

Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

kochWAT

Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!



Heute: Leichter Belugalinsensalat mit buntem Gemüse und Mango

Bei den meisten von euch ist nun wieder Grillsaison. Bei mir zuhause brennt der Grill das ganze Jahr lang und natürlich muss zu Fleisch oder Fisch auch eine schöne Beilage serviert werden. Doch immer die gleichen klassischen Nudel- oder Kartoffelsalate, das hatte ich irgendwann satt. Aus diesem Grund habe ich mir für euch einen leichten, aber sauleckeren Salat überlegt, der sogar vegan ist und mit dem ihr auf der nächsten Grillparty kulinarisch richtig angeben könnt. Wie immer braucht ihr für mein Rezept nur 10 verschiedene Zutaten.

Wir brauchen für 1 Schale Salat:

300 g Belugalinsen
1 große rote Zwiebel
1 Salatgurke
1 reife Mango
4 Tomaten
1-2 Peperoni
1 Bund Petersilie
Saft von 1 Zitrone
100ml geröstetes Sesamöl
80ml dunkler Balsamico



Für den Belugalinsensalat werden zunächst die Linsen in einem großen Topf mit kochendem Wasser für etwa 20 bis 25 Minuten gekocht, bis sie weich, aber immer noch fest in der Form sind. In der Zwischenzeit können die rote Zwiebel, die reife Mango, die Tomaten und die Peperoni in kleine Würfelchen geschnitten und bereits in eine große Schale gegeben werden. Dazu die Salat-

gurke waschen und ebenfalls in kleine Würfel schneiden, zuvor jedoch das Kerngehäuse mit einem Löffel auskratzen, damit der Salat nicht wässrig wird.

Sind die Linsen gar, werden sie unter fließendem kaltem Wasser kurz abgespült und anschließend gut abtropfen gelassen. Danach kommen die Linsen mit zu dem Gemüse. Im nächsten Schritt wird das Dressing zubereitet. Hierfür den Saft einer Zitrone mit dem gerösteten Sesamöl und dem dunklen Balsamico vermischen und eine große Prise Salz, Zucker und Pfeffer hinzugeben. Dann wird das Dressing zum Salat gegeben und gut untergerührt. An dieser Stelle den Salat kräftig abschmecken, da die Linsen ordentlich Salz vertragen. Zuletzt wird die Petersilie gewaschen, trocken gewedelt und fein gehackt unter den Salat gegeben. Zum Schluss kann der Salat gut für mehrere Stunden oder auch gern einen ganzen Tag ziehen, dann schmeckt er noch

besser und intensiver. Dieser leichte, aromatische Salat passt wunderbar zu frisch gegrilltem Hähnchen, Steaks, aber auch zu Fisch. Trotzdem kann er sich auch als alleiniges Hauptgericht sehen lassen. Dann ist er besonders für Vegetarier, aber auch für Veganer geeignet.

Mein Tipp: Gebt beim Kochen der Linsen kein Salz mit in das Wasser. Salz verlängert die Kochzeit von Hülsenfrüchten enorm oder kann sogar dafür sorgen, dass die Linsen hart bleiben. Zudem möchte ich euch noch eine Sache mit auf den Weg geben. Verfeinert den Salat ganz nach

euren Vorlieben mit unterschiedlichem Gemüse. Habt ihr noch Paprika, Radieschen, Lauchzwiebeln oder eine offene Dose Mais im Kühlschrank, dann nicht überlegen und ab in den Salat damit.

Lasst es euch schmecken! Euer Jan



Smarte Bewässerung für städtische Bäume

„LoRaWAN“ - 24 Bodenfeuchte-Sensoren wurden installiert

Normalerweise werden junge Stadtbäume rund drei Jahre lang bewässert – solange, bis ihre Wurzeln tief genug ins Erdreich vorgegraben sind, um ihren Wasser- und Nährstoffbedarf über das Grundwasser zu decken. Die anhaltende Trockenheit der vergangenen Jahre hat allerdings dazu geführt, dass einige Bäume außerordentlich bewässert werden müssen. Um zu bestimmen, in welchem Rhythmus das notwendig ist, hat die Stadt Ende Mai 24 Bodenfeuchte-Sensoren an verschiedenen Baumtypen an der Universitätsstraße und im Westpark angebracht.

„Mithilfe der installierten Bodenfeuchte-Sensoren ist es nun möglich, den Wasserbedarf von Jung- und Laubbäumen digital zu bestimmen. Gerade in Hitzeperioden ist das wichtig, damit wir die Bäume ihren Bedürfnissen entsprechend bewässern können“, erklärt Dirk Reckermann, Leiter des Sachgebiets Forst bei der Stadt Bochum, den Nutzen des Pilotprojekts zur Klimafolgenanpassung. In sechs unterschiedlichen Tiefen hat die Stadt Bochum die Sensoren im Boden installiert und in das LoRaWAN-Netz der Stadtwerke Bochum Netz GmbH eingebunden. „LoRaWAN“ steht für „Long Range Wide Area Network“ und ermöglicht den energieeffizienten Transport von Daten über lange Strecken. Zunächst verarbeitet der Technische Betrieb die Daten der Bodenfeuchte-Sensoren, perspektivisch werden sie in ein umfassendes städtisches Klima-Monitoring integriert. Das Pilotprojekt der smarten Baumbewässerung ist Teil der Maßnahme „Stadtklima-Monitoring für die Klimafolgenanpassung“, die im „Modellprojekt Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert wird. Die Stadt hatte sich Mitte 2021 mit seinem Smart City Konzept erfolgreich um Fördermittel des Bundes beworben. Seit Herbst 2021 ist die Smart City Bochum eins von 28 Modellprojekten in der dritten Förderrunde. Im Internet gibt es unter <http://www.bochum-smartcity.de> weitere Informationen zur Smart City Bochum.

Waldbauer erfolgreich

Billard: 3. Platz bei der DM in Herten

Rainer Waldbauer von den Billardfreunden Wattenscheid gewann bei den deutschen Meisterschaften in Herten in der Disziplin „freie Partie“ die Bronzemedaille. Nach einer knappen Niederlage von 291 zu 300 konnte er sich steigern und gewann die entscheidende Partie für Platz 3 in 4 Aufnahmen

Die Billardfreunde Wattenscheid spielten eine glänzende Saison und wurden kürzlich Meister der Verbandsliga. Dadurch steigen sie in die höchste Spielklasse in Westfalen, die Oberliga, auf. Die 32 besten Billardmannschaften aus Gelsenkirchen und Wattenscheid tragen den Hummerbrumm-Pokal aus. Im Endspiel trafen die Billardfreunde WAT auf Favorit GT Ückendorf. Die Wattenscheider konnten sich dabei klar mit 100:53 durchsetzen.



BZ: Der Wattenscheider Rainer Waldbauer (links) mit Helmut Künstler (Merzenich) und Dirk Menzel (Krefeld).

WESTLOTTO
Lotto-Toto · Zeitschriften und Tabakwaren
Marianne Scheele / Hüller Str.89 a / 44866 Bochum
Tel. 02327/919747

Unser Angebot für Sie: Kohlendioxid Tauschzylinder · Pick up DPD

Wir bestellen Ihnen nach Kundenwünschen Tabakwaren aller Art!



„Wir sind wieder da!“

Tiny Forests: Urwälder im Miniaturformat kommen nach Wattenscheid



Auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei plant die Stadt einen weiteren Tiny Forest. Quelle: Stadt Bochum



An der Blücherstraße in Günnigfeld entsteht im Winter der erste Miniaturwald Wattenscheids. Quelle: Stadt Bochum

„Im November soll es losgehen“, erzählt Özlem Agildere von der Bürgerinitiative „Tiny Forest Friends“ über das erste Mini-Wald-Projekt Bochums. An der Blücherstraße in Wattenscheid-Günnigfeld wird auf rund 400 Quadratmetern neuer Miniaturwald entstehen – nach einem ganz besonderen Konzept. Denn: Ein Tiny Forest ist nicht irgendeine Grünfläche. In Japan speziell für Ballungsräume entwickelt, lässt so ein Miniaturwald mit einem besonderen Pflanzkonzept auf kleiner Fläche artenreiche Natur entstehen. Dauerhaft gärtnerisch gepflegt wird er nicht. Der Tiny Forest soll sich natürlich entwickeln. Sozusagen ein Urwald im Miniformat. „Für uns ist der Tiny Forest an der Blücherstraße ein Experimentierfeld. Wir wollen hier testen, welche Baumarten und Pflanzen sich besonders eignen und das nötige Wissen sammeln, um es richtig gut zu machen. Erfahrungen mit dem Konzept gibt es in Deutschland kaum“, sagt Bochums Baum-Manager Marcus Kamplade. Schließlich soll in Günnigfeld nicht der letzte Miniwald Wattenscheids entstehen.

Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern hatte Özlem Agildere im letzten Jahr eine Bürgeranregung in die Bezirksvertretung Wattenscheid eingebracht, auf dem Brachgelände der ehemaligen städtischen Gärtnerei am Stadtgarten einen Tiny Forest einzurichten. Die Idee stieß auf offene Ohren. „Wir finden das Projekt richtig gut. Es passt in die städtebauliche Erneuerung

Wattenscheids, da wir damit die eng bebaute Stadt auflockern und die Stadt gegen den Klimawandel wappnen“, erklärt Jens Rehwinkel, zuständiger Sachgebietsleiter im Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum. Die Pflanzen sorgen dafür, dass sich die direkte Nachbarschaft nicht so schnell im Sommer aufheizt und die Luftqualität steigt. Gut für die Gesundheit der Anwohnerinnen und Anwohner. Und die steht beim Integrierten Stadtentwicklungskonzept Wattenscheid schon programmatisch im Titel.

Bis am Stadtgarten ein Tiny Forest entsteht, dauert es allerdings noch etwas. „Das Gelände muss erst noch etwas aufwändiger vorbereitet und der Boden entsiegelt werden. Außerdem brauchen wir die Ergebnisse unseres Versuchs an der Blücherstraße“, erklärt Marcus Kamplade. Einen Urwald im Miniformat im Entstehen beobachten, kann man aber schon bald. In Günnigfeld beginnt der Test ja in diesem Winter.

Kontakt:

Stadt Bochum
Umwelt- und Grünflächenamt
Marcus Kamplade
Tel.: 0234 910-1791
mkamplade@bochum.de

Drei Fragen an den städtischen Baum-Manager Marcus Kamplade zum Thema Tiny Forest:



Marcus Kamplade, Baum-Manager.
Quelle: Stadt Bochum



Durch eine besonders dichte Pflanzung wächst ein Tiny Forest schneller, als ein herkömmlicher Wald.
Quelle: Stadt Bochum

Was steckt hinter dem Begriff Tiny Forest?

Ursprünglich kommt die Idee der Tiny Forests aus Japan. Die Mini-Wälder sind für kleine Flächen in dicht besiedelten Räumen gedacht. Sie können zum Beispiel auf der Insel in einem Kreisverkehr oder neben einem Parkhaus angelegt werden. Die Umsetzung orientiert sich an einer Aufforstungsmethode, die vom japanischen Ökologen Dr. Akira Miyawaki entwickelt wurde. Durch eine spezielle Bodenvorbereitung und dichte Pflanzung wächst ein Tiny Forest schneller als ein konventioneller Wald. Es werden verschiedene heimische Baumarten gleichzeitig gepflanzt, die nach einer sogenannten Anwachspflege – also dem Gießen – komplett sich selbst überlassen werden.

Was für eine Funktion hat denn ein Tiny Forest?

Ein Mini-Wald verbessert trotz seiner kleinen Fläche nachweisbar das Klima in der Nachbarschaft und bindet messbar Feinstaub. Gerade im Sommer wirkt er einer übermäßigen Aufheizung entgegen. Zudem schafft er zwischen einzelnen Gebäuden oder

auf verlassenem Grundstücken ein Mikrohabitat für viele Tiere und Pflanzen. So bietet ein Tiny Forrest vielen Insektenarten wie Käfern, Schmetterlingen oder wilden Bienen, die inzwischen in Städten selten geworden sind, auf Flächen ab 200 Quadratmetern ein langfristiges Zuhause. Das lockt wiederum Vögel an, die dort Futter- und Nistplätze finden.

Und was ist das Besondere an dem Konzept?

Das Besondere ist, dass ein Tiny Forest nicht nur eng bebaute Areale auflockert und der Umwelt hilft, sondern auch einen engeren Bezug zur Natur für die Anwohnerinnen und Anwohner schafft, indem er den Wald mitten in die Stadt holt. Insbesondere für Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften aber auch für Einzelpersonen ist ein Tiny Forest eine gute Möglichkeit, um auf kleinsten Flächen die Auswirkungen des Klimawandels in den Städten zu mildern und zusätzliche Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen. Damit verbessert ein Tiny Forest trotz oder vielmehr mit seiner kleinen Fläche spürbar das Viertel, in dem er sich befindet.



Pläne für Bahnhofsquartier nehmen Form an

BürgerInnen äußern Wünsche für Umgestaltung

Das „Neue Bahnhofsquartier Wattenscheid“ wird modern, urban und vielseitig. Auf seinen vier Teilgebieten entstehen hochwertige Wohn- und Gewerbeflächen und das bereichert den gesamten Stadtteil. Auch der Bahnhof – Verkehrsknotenpunkt und Ankerpunkt des Projekts – wird neugestaltet. Mit neuen Nutzungen und einer frischen Gestaltung sollen er und sein Umfeld lebendiger, attraktiver und moderner werden. Auch die Bushaltestellen sollen näher an den Bahnhof rücken. Zusätzlich soll es in einem sogenannten Mobility Hub zukünftig z.B. E-Ladesäulen, Fahrradstellplätze, Carsharing-Angebote und Park+Ride Parkplätze geben. In städtebaulichen Entwürfen haben zwei Architekturbüros konkret geplant, wie das aussehen könnte. Jetzt sollen die Konzepte vertieft werden und die Grundlage für den Bebauungsplan bilden.

Viele Ideen für den Bahnhof+

Doch zuvor waren die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Sie sollten ihre Wünsche und Ideen zum Bahnhof und Umfeld, kurz Bahnhof+, beim Beteiligungsformat „Marktplatz der Ideen“ einbringen. Mehr als 150 Bürgerinnen und Bürger haben an der Abfrage im ehemaligen Charivari sowie der zweiwöchigen Online-Abfrage teilgenommen und ihre Anregungen eingebracht. Und was wünschen sich die Wattenscheiderinnen und Wattenscheider? „Besonders häufig äußerten die Beteiligten den Wunsch nach mehr ÖPNV- und Fahrrad-Angeboten, Barrierefreiheit, Grünflä-



chen und Sitzgelegenheiten“, sagt Projektleiterin Loredana Puls von der Stadt Bochum.

Weiteres Beteiligungsformat geplant

Die Bürgerinnen und Bürger können sich schon bald erneut einbringen: Denn da werden die überarbeiteten Entwürfe der Planungsbüros öffentlich ausgestellt und eine zweite Online-Abfrage gestartet. Sind alle Anmerkungen gesichtet, gehen die Pläne in die Beratung und weitere Ausarbeitung durch die Architekturbüros.

Weitere Infos & Ansprechpartner

Mehr zum Projekt unter www.bochum.de/bahnhofsquartier-wattenscheid.
Instagram: @bahnhofsquartier_wattenscheid
Facebook: @neuesbahnhofsquartierwattenscheid

Projektleitung:

Loredana Puls, Stadt Bochum
Telefon: 0234 910-2206
E-Mail: LPuls@bochum.de

**Lernstress? Schlechte Noten?
Motivationsprobleme?
Streit bei den Hausaufgaben?**

Das muss nicht sein!

Mirowa hat die Lösung!



Individuelle Förderung für jeden Schüler, in allen Jahrgangsstufen und Schulformen sowie allen gängigen Unterrichtsfächern!

**Wir schaffen Schulerfolge -
seit über 35 für Sie in WAT!**



02327-17502



**August-Bebel-Platz 10
44866 Bochum**

www.nachhilfe-wattenscheid.de

Hammerprogramm zum Start

Regionalliga: SGW beginnt gegen die Top-Teams

Es stand fest, dass die SGW mit einem Auswärtsspiel in die Regionalliga-Saison muss, da das Lohrheidestadion am 23. und 24. Juli durch die Deutsche Leichtathletikmeisterschaft der U23 belegt ist. Nun haben die 09er ein wahres „Hammerprogramm“ zum Saisonstart erwirbt. Die Truppe von Trainer Christian Britscho startet am 23. Juli beim „Vize“ und aktuellen Top-Favoriten Preußen Münster im Stadion an der Hammer Straße. Erster Heimspielgegner am 31. Juli ist im Lohrheidestadion der Dritte der letzten Regionalligasaison, der Wuppertaler SV. Eine Woche später geht es dann zu RW Ahlen ins Wersestadion. Dann geht es weiter mit dem Heimspiel gegen den SC Wiedenbrück (20. August) und mit dem Gastspiel beim Mitaufsteiger 1FC Bocholt (27. August).



Mann für alle Fälle

Dennis Lerche wurde zum Edeljoker und Publikumsliedling



Dennis Lerche mit Trainer Christian Britscho.
Foto: Peter Mohr

Winterneuzugang Dennis Lerche hat es an der Lohrheide in vier Monaten zum Publikumsliedling geschafft. Als der 27-Jährige im Januar in Herne-Horsthausen seine ersten Minuten im 09-Dress absolvierte, war die Zahl der Skeptiker groß. Der Hüne (fast zwei Meter groß) wirkte übergewichtig und unbeweglich. An seiner Fitness hat der Linksfuß, der aus Frohnhausen nach Wattenscheid kam, besessen gearbeitet. Er hat geduldig darauf gewartet, von Trainer Christian Britscho „seine“ Chance zu bekommen. Und Dennis Lerche hat geliefert. Und wie! Gleich viermal traf er als „Joker“ in wichtigen Spielmomenten. Zuletzt besorgte er am Pfingstmontag im „Aufstiegsendspiel“ gegen Eintracht Rheine den Treffer zum 2:0-Endstand. Vor allem seine Kopfballstärke ließ ihn oft zur „Geheimwaffe“ in den Schlussminuten werden. Was die 09-Fans an ihm lieben, ist sein bedingungsloser Einsatz. Lerche ist ein emotionaler Spielertyp, ein Stürmer von der Statur eines Jan Koller, der seinen gesamten, stattlichen Körper voll „rein haut“. Nach seinem „Joker“-Tor in Aplerbeck, wo er frenetisch gefeiert wurde, wird Dennis Lerche von den Fans liebevoll „Bulle“ gerufen. Man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung des „Jokers“ und Publikumsliedlings.



„Wir sind wieder da!“



Seit 40 Jahren Ihr Partner
in Sachen Sport
Harkortstraße 26 • 44866 BO-Wattenscheid
Tel.: 02327-88588 • Fax: 02327-88599
info@sus-sport.de

Vordere Reihe: Tom Sindermann, Edurard Renke, Felix Casalino, Bruno Staudt,
Jacob Raymond Lazarus, Tim Kaminski, Phil Britscho, Umut Yildiz

Mittlere Reihe: Omar Jessey, Niko Bosnjak, Abid Yanik, Nico Lucas, Zeugwartin
Kerstin Twardy, Physio Marcel Eicker, Co-Trainer Timo Janzcak, Cheftrainer
Christian Britscho, Torwarttrainer Ralf Brand, Co-Trainer Alexander Schreier,
Obmann Andree Terstegge, Burak Yerli, Emre Yesilova, Ensar Candag



SPORTLANE DRUCK
WIR MACHEN'S DRAUF!
ARBEIT, SPORT UND FREIZEIT
WERBETECHNIK BESCHRIFTUNGEN SPORTBEDARF
TEXTILVERKAUF TEXTILVEREDELUNG

HÖNTRÖPER STRASSE 40
44869 BOCHUM-WATTENSCHIED

TELEFON: 02327 - 30 99 99
WWW.SPORTLANE-DRUCK.DE
SPORTLANE.DRUCK@DARCOR.DE



**Hinterere Reihe: Semih Köse, Calvin Küper, Mike Lewicki, Jeff Malcherek,
Dennis Lerche, Kian Licina, Timm Esser, Frederik Wiebel, Mohamed Cissé,
Norman Jakubowski, Marvin Schurig**



Conny's Büdchen

Inh. C. Pfromm
Weststraße 110
44866 Bochum
Tel.: 02327 83 80 685

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 05.00 - 21.00 Uhr,
Sa & So 08.00 - 21.00 Uhr

 **SGW 09 Vorverkaufsstelle**

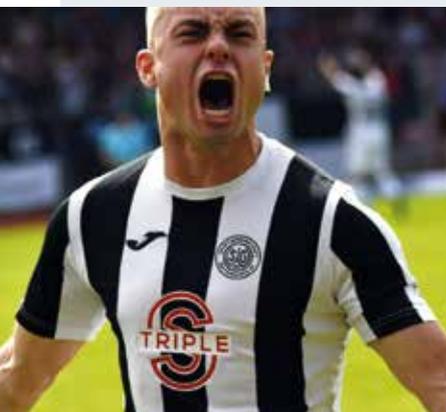


„Wir sind wieder da!“

Die Aufstiegssaison in Zahlen

Alle Spieler, alle Torschützen

Es gab in der gesamten Saison nur eine gelb-rote Karte (Nico Lucas) zu beklagen, dafür aber zwei schwere Knieverletzungen. Mike Lewicki und Fredi Wiebel mussten nach ihren Kreuzbandrissen lange pausieren. In der Aufstiegssaison kamen bei der SGW nachfolgende Spieler zum Einsatz. In Klammern die Zahl der Einsätze und die erzielten Tore:



Felix Casalino (28/12), Umut Yildiz (28/4), Timm Esser (27/2), Nils Hönicke (26/5), Nico Lucas (26/1), Agon Arifi (24/-), Marvin Schurig (24/-), Berkant Canbulut (23/2), Tim Kaminski (22/1), Bruno Staudt (22/-), Emre Yesilova (18/7), Tom Sindermann (18/2), Frederik Wiebel (15/2), Phil Britscho (15/1), Burak Yerli und Jeffrey Malcherek (beide 15/), Timon Schmitz (13/4), Dennis Lerche (11/4), Sebastian Kleine (9/3), Tolunay Isik (8/-), Arman Corbo (7/-), Mike Osenberg (6/-), Artur Nakalyuzhnyy (5/-), Mike Lewicki (4/1), Roman Zengin, Semih Köse und Russel Ngankam (alle 4/-), Norman Jakubowski und Nick Ruppert (beide 3/-), Fabian Samland (2/-), Casey Backhaus (1/-).

**Felix Casalino war der erfolgreichste Saisontorschütze.
Foto: Peter Mohr**

Es gibt keine Experimente

SGW-Sportvorstand Christian Pozo über Emotionen und Planungen

Es war überwältigend, was am Pfingstmontag in der Lohrheide passiert ist. Sportvorstand Christian Pozo hat aber nur kurz im Feiermodus verharrt, dann ging es intensiv in die Planungen für die nächste Saison

Beschreibe einmal den emotionalen Zustand am Pfingstmontag.

Das war ein absolutes Gefühlschaos, eine Mischung aus Freude, Dankbarkeit, Stolz. Diese Kulisse war überwältigend, ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Ich habe in den vergangenen 30 Jahren einiges in diesem Stadion erlebt, für mich war das aber etwas ganz Besonderes.

Der sportliche Erfolg und die riesige Zuschauerresonanz: Euer „neuer Wattenscheider Weg“ ist schon eine kleine Erfolgsgeschichte. Was waren die ausschlaggebenden Faktoren?

Die bedingungslose Unterstützung von ganz vielen Menschen, die mit angepackt und geholfen haben. Deswegen muss ich auch wirklich betonen: Dieser Aufstieg war der Verdienst von allen rund um diesen verrückten Verein. Vom ehrenamtlichen Helfer, Sponsor, Jugendtrainer bis hin zum Dauerkartenkäufer. Auf das sportliche reduziert war die Verpflichtung von Christian Britscho und Timo Janczak ein ganz wichtiger Meilenstein. Die sind nicht ganz zufällig zum zweiten Mal in Folge in die Regionalliga aufgestiegen, das ist schon ein klares Zeichen ihrer Qualität.

Die Sommerpause war recht kurz für die Planungen in der Regionalliga. Im sportlichen wie im organisatorischen Bereich. Im sportlichen Bereich waren wir schon früh recht weit und hatten schnell 20 Spieler unter Vertrag.

Wir haben die Augen immer noch offen. Im organisatorischen Bereich macht Patrick Urbanczik einen großartigen Job, benötigt aber weitere Unterstützung. In der neuen Saison haben wir mit der Wattenscheider Firma ImmoTec auch einen neuen Trikotsponsor. TripleS hat uns in den vergangenen zwei Jahren großartig unterstützt, und wir sind froh, dass wir eine Persönlichkeit wie Alfons Bromkamp für uns gewinnen konnten. Er wird uns auch in Zukunft als Partner zur Seite stehen.

Es war aber nicht einfach, interessante Spieler, die ihr haben wolltet, nach Wattenscheid zu holen.

Wir sind nicht vom eingeschlagenen Weg abgewichen und haben uns nur mit Spielern unterhalten, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Es sind also keine Profis zu uns gekommen. Es wird auch in der Regionalliga keine Experimente geben.



Der neue Hauptsponsor, ImmoTec-Geschäftsführer Darius Pradella (Mitte), eingerahmt von den 09-Vorstandsmitgliedern Christian Pozo (links) und Christian Fischer.



Prof. Dr. Rolf Heyer,
Bezirksvertreter in
Wattenscheid für die
FDP

Freie
Demokraten
FDP

Liebe Wattenscheider, weiblich, männlich und divers,

die heißen Tage locken uns alle nach draußen und lassen uns die Freiflächen und Biergärten, das Freibad in der Südfeldmark und die Fahrradwege genießen. Sie machen uns aber auch deutlich, dass der Klimawandel real ist. Mehr Tropentage und -nächte gerade in den Hitzeinseln der dicht bebauten Stadtquartiere, mehr sommerliche Starkregen stehen uns bevor. Daher sind die Maßnahmen von großer Bedeutung, die Wattenscheid immer mehr zu einer Schwammstadt machen und dabei helfen, Überschwemmungen zu verhindern bzw. in die dafür vorgesehenen Bereiche zu lenken. Gerade sind solche Kanalbaumaßnahmen in der Südfeldmark im Gange.

Es gilt aber auch, die bestehenden Kaltluftschneisen zu sichern und auszubauen, die kältere Luft in die Hitzeinseln bringen. Für mich bedeutet die Verlagerung der Kleingartenanlage vom Thiemannshof an den Wattenscheider Hellweg nach Höntrop eine solche dauerhafte Sicherung eines Entstehungsgebietes von Kaltluft. Auch bei dem Bau der neuen Baugebiete an der Berliner Straße und im Bahnhofsbereich gilt es, Grünzüge als nutzbare Freiflächen, aber auch als Kaltluftschneisen anzulegen und vernünftig zu gestalten. Bei Freiflächen kommt es auf ihre beiden zentralen Funktionen an: Ihre Daseinsfunktion, mit der der Boden geschützt wird, sie Lebensraum für Tiere und Pflanzen sind, sie das Stadtklima verbessern; ihre Nutzfunktionen, mit denen sie Spielfläche für Kinder, Sportfläche für alle, sozialer Begegnungsort und Treffpunkt für die Nachbarschaft sind.



„Wir sind wieder da!“

Aber es ärgert mich auch immer, wenn ich nach einem schönen Wochenende die Hinterlassenschaften der Picknicks und Grillfeste am Monte Schlacko oder im Stadtgarten sehe. Ich denke, da ist nicht immer mehr Ordnungsamt oder Polizei gefragt, sondern wir haben alle eine Verantwortung dafür, dass unsere Freiräume auch grün und nutzbar bleiben. Mich ärgern auch immer die wilden Müllablagerungen an vielen Stellen. Mit den Sammelhöfen des USB in allen Stadtteilen, um die uns die Nachbarstädte beneiden, gibt es hervorragendes Angebot an alle Bürger, ihren Müll gesichert und ordentlich zu entsorgen. Die wilden Müllablagerungen sind nicht nur hässlich, sondern auch für Kinder und Tiere gefährlich, ja können sogar die Ursache für Brände sein.

Lassen Sie uns unsere Freiräume und Grünflächen, Stadtgarten, Südpark, Volkspark Günnigfeld, Park am Ehrenmal und die Freiflächen um den Hollandturm, Monte Schlacko und alle anderen nutzen und genießen!

Haben Sie einen schönen Sommer!
Ihr Rolf Heyer

Handball: D-Jugend ist ungeschlagener Staffelleister – Team sucht Verstärkung



Mit einer beeindruckenden Bilanz hat die D-Jugend des TV Wattenscheid 01 die laufende Handball-Saison abgeschlossen. Das gemischte Team konnte alle Partien für sich entscheiden und unangefochten mit 22:0 Punkten die Staffelleisterschaft erringen. Dem 24:7-Sieg am letzten Spieltag gegen Schalke 04 folgte eine ausgelassene „Meisterschaftsfeier“ - mit einem kleinen Wermutstropfen: Das Siegerteam kann in der kommenden Saison nicht mehr zusammen antreten, da ab der C-Jugend Mädchen und Jungen getrennt spielen müssen. Deshalb suchen die verbliebenen Spielerinnen händeringend nach Mitspielerinnen, um eine neue Mannschaft für die nächste Saison aufs Feld zu bringen. Interessierte Mädchen der Jahrgänge 2007 bis 2009 können sich bei den Trainern Melanie Fulde und Tobias Jakob informieren (Mail: melanie.fulde@twattenscheid01.de; Tel. 0160 93 760 998).



**CDU-Ratsmitglied
Julian Meischein
informiert**



Liebe Wattenscheiderinnen und Wattenscheider,

Bei uns ist ständig etwas in Bewegung, überall passiert etwas: Die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes, die Sanierung der Stadthalle, der Wattenscheider Stadtgarten, Sport- und Spielplätze, Baustellen hier und da – um nur einige Punkte zu aufzuzählen. Guten Nachrichten gab es zuletzt aus Düsseldorf: Die Waldbühne im Südpark scheint gerettet. Dank der CDU-geführten Landesregierung wird der Um- bzw. Neubau mit über 1,5 Mio EUR gefördert. Nach langem Hin- und Her und viel Ungewissheit ist die Zukunft gesichert und auch die beliebten Märchenspiele der Kolping-Spielschar können zukünftig wieder in Höntrop stattfinden. Hoffen wir, dass die nun insgesamt zur Verfügung stehende Summe ausreicht, um eine Sanierung auch wirklich durchzuführen.

Die aktuelle Inflationsentwicklung setzt Vielen deutlich zu, so auch der Baubranche. Die Entwicklung der Baupreise macht viele öffentliche Projekte fast unkalkulierbar – so auch das „Haus des Wissens“. Das heute von der Telekom genutzte Gebäude ge-

genüber des Rathauses soll umgestaltet und umgenutzt werden. Die Stadtbücherei und die Volkshochschule sollen hier unterkommen, eine attraktive Markthalle soll entstehen. Kurzum: Ein schönes Projekt, das die Bochumer Innenstadt aufwerten soll. Erst waren Kosten von 64. Mio EUR angesetzt, dann 90 Mio EUR, mittlerweile über 150 Mio. EUR. Wie sich die tatsächlichen Baukosten entwickeln werden (Tendenz steigend), das kann maximal ein Hellseher voraussagen, aber mit Sicherheit niemand bei der Stadtverwaltung und auch niemand im Stadtrat. Die CDU hat deshalb gefordert, zu diesem Projekt einen Bürgerentscheid durchzuführen. Wir finden, dass bei Projekten in dieser Höhe und bei diesem finanziellen Risiko die Menschen mitbestimmen sollten, was mit ihrem Geld passiert. Dies war aber von der rot-grünen Rathauskoalition nicht gewünscht und wurde abgeschmettert. Der Rat der Stadt Bochum hat dem Projekt im Juni zugestimmt, gegen die Stimmen der CDU.

Man mag sich jetzt vielleicht fragen, was ein Projekt in der Bochumer Innenstadt mit Wattenscheid zu tun hat, die Antwort auf diese Frage ist aber recht simpel. Die Stadt Bochum kann jeden Euro nur einmal ausgeben. Wenn wir uns also zukünftig die Frage stellen, weshalb die Straße vor der Haustür oder die Schule um die Ecke nicht saniert werden oder für Schwimmbäder – so wie im Höntroper Südpark – kein Geld da sein soll, dann liegt die Antwort auch in der Zustimmung von SPD und Grünen zum Haus des Wissens, eine Investition, die den Haushalt der Stadt Bochum auf Jahrzehnte belasten wird.

Ihr Julian Meischein



Neues Fahrzeug für Günnigfeld

Die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Günnigfeld, Linden und Querenburg erhielten neue Fahrzeuge des Typs HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug) 10, die zusätzlich zur standardmäßigen Ausrüstung auch die Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung transportieren. Bereits im letzten Jahr hatten zwei Löscheinheiten jeweils ein neues Fahrzeug erhalten. Mit ihnen schreitet die Vereinheitlichung des Fahrzeugpools bei der Freiwilligen Feuerwehr weiter voran. In Zukunft soll jede Löscheinheit der Feuerwehr Bochum jeweils ein so genanntes Hilfeleistungslöschfahrzeug für ihren Standort erhalten. Die Fahrzeuge (Symbolfoto) wurden am 13. Juni auf der Hauptwache in Werne von Stadtdirektor Sebastian Kopietz an die Freiwillige Feuerwehr übergeben.

Restaurator im Malerhandwerk
RETZLAFF
Malerfachbetrieb
Bo.-Wattenscheid
Gollheide 6
Tel. 0 23 27 - 6 90 00
info@retzlaff-wat.de

SPORTGEMEINSCHAFT
SG
09
WATTENSCHIED 09

„Wir sind wieder da!“



Jede Menge bunter Luftballons wurden beim Generationentreff und beim Sommerfest in den blauen Himmel geschickt.

Schreinerei
Reichel
HOCHWERTIGE KONZEPTE

SCHREINEREI · FENSTER UND HAUSTÜREN
IN KUNSTSTOFF / HOLZ / ALU · INNENAUSBAU
OBJEKTEINRICHTUNGEN/LADENBAU

www.schreinerei-reichel.de
Reichel-Hörstgen GmbH · Westenfelder Str. 124
44867 Bochum-Wattenscheid
Tel.: 0 23 27 / 64 98 72-0
info@schreinerei-reichel.de

„Wir sind wieder da!“

Jede Menge bunter Luftballons Generationentreff und Sommerfest im „Haus an der Graf-Adolf-Straße“

Darauf haben sich Jung und Alt lange gefreut: Nach der sehr langen Corona-bedingten Pause startete wieder der Generationentreff in der SBO-Senioreneinrichtung „Haus an der Graf-Adolf-Straße“. Die Kinder der benachbarten Evangelischen Kindertagesstätte werden nun einmal im Monat mit ihren Erzieherinnen die Bewohnerinnen und Bewohner besuchen. Bei jedem Treffen steht eine andere Aktivität im Mittelpunkt: Mal das gemeinsame Basteln, mal das gemeinsame Backen oder ein gemeinsames Bewegungsangebot. Zum Auftakt haben sich Kinder und Senioren nach der Begrüßungsrunde zunächst Grußbotschaften für eine Luftballon-Aktion gemalt und geschrieben. Zum Abschluss haben sie dann die Luftballons in den blauen Himmel steigen lassen. Große Freude gab es bei strahlendem Sonnenschein und in gemütlicher Runde auch beim Sommerfest der Senioreneinrichtung – mit vielen gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, musikalischer Begleitung sowie allerhand Leckereien. So genossen Bewohner und Gäste nicht nur frische Obstböden und Schoko-Früchte, sondern auch Spezialitäten vom Grill. Highlight des Tages war zweifellos die Luftballon-Aktion. Und so viel darf vorweggenommen werden: Einige Ballons haben viele Kilometer zurückgelegt. Die Organisatoren und Bewohner bedanken sich für die vielen freundlichen Rücksendungen.



Grußbotschaften hatten Senioren und Kinder gemeinsam für die Luftballonaktion verfasst.

IN BOCHUM ZU HAUSE

Professionelle Pflege &
herzliche Atmosphäre
unter einem Dach.

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

www.sbo-bochum.de

Vor Ort
in Wattenscheid
Haus am Beisenkamp
&
Haus an der
Graf-Adolf-Straße





**Bronze im Kugelstoßen-
Julia Ritter. Foto: Verein**

Vier WM-Tickets gelöst

Leichtathletik-DM:Acht Medaillen und ein kleines Drama

Nach der DM in Berlin haben gleich vier Wattenscheider Athleten das Ticket für die bis zum 24. Juli in Eugene/USA stattfindenden Weltmeisterschaften gelöst: Tatjana Pinto, Julia Ritter, Jessie Maduka und Patrick Schneider. Der TV Wattenscheid 01 kehrte mit insgesamt acht Medaillen von der DM im Berliner Olympiastadion heim, eine goldene, drei silberne und vier mal Bronze. Den Deutschen Meistertitel holte die 4 mal 100 Meter-Staffel der Männer. Philipp Trutenat, Kevin Ugo, Maurice Huke und Robin Erewa als Schlussläufer.

Ein kleines Drama gab es um die Entscheidung über die 1500 Meter. Marius Probst erlief sich eine Silbermedaille, hatte zwischenzeitlich Gold und verlor es doch wieder - in einem extrem spannenden Rennen samt Nachspiel. Der deutsche Meister von 2020 übersprintete auf den letzten Metern den lange führenden Top-Favoriten Mohamed Mohamed und kam glücklich als Zweiter ins Ziel. Die Kampfrichter sahen aber später eine Behinderung durch den Erstplatzierten, Christoph Kessler. Die Behinderung führte zur Disqualifikation, der Sieg und der deutsche Meistertitel gingen an Marius Probst. So hieß es, offiziell verkündet von den Stadionsprechern. Die Disqualifikation wurde dann am Abend aber wieder zurückgenommen, Marius Probst wieder auf den Silberrang gesetzt.

Einen harten Kampf musste auch Patrick Schneider über die 400 Meter bestehen. Belohnt wurde der Wattenscheider letztendlich mit der Silbermedaille – bei Temperaturen von über 30 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit. Monika Zapalska gewann Silber über die 100 Meter Hürden, mit eingestellter persönlicher Bestzeit von 13,21 Sekunden. Kevin Ugo holte sich gleich noch eine zweite Medaille ab – über 200 Meter gewann er Bronze – nach einem kuriosen Rennen.

Gleich drei Konkurrenten hatten sich durch Fehlstarts selbst ausgeschaltet, ein weiterer Läufer wurde nachträglich disqualifiziert. So rückte Kevin Ugo, der eigentlich als Vierter ins Ziel kam, noch auf den Bronze-Rang. Über 5000 Meter sicherte sich Nils Voigt die Bronzemedaille, Bronze gab es am Ende auch für Dreispringerin Jessie Maduka und Kugelstoßerin Julia Ritter.



**Bronze über 1.000 Meter-
Nils Vogt. Foto: Verein**

WEITERE INFOS UNTER
WWW.SPORTJUGEND-BOCHUM.DE
ODER ÜBER DEN QR-CODE

Kinder in Bewegung bringen!

12 x 500 € FÜR EURE BEWEGUNGS-WÜNSCHE

Bochumer Sportvereine können sich bis zum 01.08.2022 bewerben.
Die 12 interessantesten Zukunfts-Wünsche werden belohnt!

EINE AKTION DER SPORTJUGEND BOCHUM FÜR SEINE VEREINE

STADTSPORTBUND Bochum *partner of*

Sparda-Bank

SPORTJUGEND-BOCHUM.DE

Kinder in Bewegung bringen

Aktion der Sportjugend Bochum - 12 x 500 Euro ausgesetzt

Bewegung ist wichtig für Gesundheit und Wohlbefinden – vor allem für den Nachwuchs. In den letzten zwei Jahren konnten sich viele Kinder und Jugendliche aufgrund der Pandemie nur sehr eingeschränkt in Bewegung bringen. Ständig zu Hause zu sein kann schnell langweilig werden und ist nicht nur für den Nachwuchs eine Belastungsprobe, sondern für die ganze Familie. Das soll sich jetzt ändern!

Der Vorstand der Sportjugend Bochum hat aus diesem Grunde eine weitere Aktion „Kinder in Bewegung bringen“ gestartet und möchte gemeinsam mit seinen Vereinen Leidenschaft für jegliche Arten von Bewegung und Sport entwickeln und diese regelmäßig ausüben. Ziel der Aktion ist es, neue Möglichkeiten zu eröffnen, den Nachwuchs noch mehr in Bewegung zu bringen und letztlich mehr Spaß an körperlicher Aktivität zu vermitteln. „So könnt ihr euren Kids noch mehr Gelegenheiten bieten, soziale Kontakte zu knüpfen, sich gegenseitig zu motivieren, Spaß und Freude zu fühlen“, erklärt Heiko Schneider, Vorsitzender der Sportjugend im SSB.

Gefragt sind Bewegungs-Wünsche aus den Jugendabteilungen. Egal ob ein Spiel- und Bewegungsfest, ein Ausflug in den Klettergarten oder in eine Skihalle, eine Fahrrad Rallye, eine Rafting-Tour auf der Ruhr geplant ist oder einfach neue/trendige Sportmaterialien für ein zusätzliches Bewegungsangebot gewünscht werden – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es sollten so viele Kinder oder Jugendliche wie möglich in Bewegung gebracht werden. 12 x 500 Euro sind zu gewinnen - Bewirb Dich jetzt für Deinen Verein! Aus allen Einsendungen der Mitgliedsvereine der Sportjugend im Stadtsportbund Bochum mit einer Nachwuchsabteilung wählt eine Jury 12 spannende Zukunfts-Wünsche der Vereine aus, die mit je 500 Euro belohnt werden. Meldungen unter folgendem Link: <https://www.sportjugend-bochum.de> bei der Sportjugend und ihrem Partner, der Sparda Bank Bochum. Ein-sendeschluss ist der 1. August.



Hans-Josef Winkler
informiert



Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

Prestige-Projekte für die Bochumer Innenstadt, wie unter anderem aktuell das geplante „Haus des Wissens“, machen mich als Wattenscheider Mandatsträger zornig. Bochum leistet sich ein so genanntes Leuchtturm-Projekt im ehemaligen Telekoblöck mit VHS, Stadtbücherei, Markthalle und einem Dachgarten.

Wir sind als Rat allen Bürgerinnen und Bürgern gegenüber verpflichtet, wie wir mit dem Haushaltsgeld umzugehen haben, und von daher ist unsere Fraktion der Auffassung, dass es deutlich wichtigere Vorhaben in Bochum und auch gerade bei uns in Wattenscheid gibt, die mit den nötigen finanziellen Mitteln ausgestattet werden müssten. Ich nenne nur einige Notwendigkeiten: Es fehlt in Wattenscheid-Mitte eine Grundschule zur Wissensvermittlung. Seit zehn Jahren kämpfen wir Bürger*innen für den Erhalt des Höntroper Hallenfreibades. Es gibt zu wenig KiTa-Plätze - auch die sind für die frühkindliche Wissensvermittlung dringend erforderlich. Und den Zustand unserer Straßen möchte ich erst gar nicht beschreiben. Aber all dieses und vieles mehr könnte

in Wattenscheid und auch in den anderen Stadtbezirken, würde man sich finanziell darum kümmern, zur Lebensverbesserung der Bürger*innen beitragen.

153 Millionen Euro (das wird wohl sicherlich nicht der Rechnungsendbetrag sein) soll nach aktuellen Berechnungen das – man muss es einfach so nennen - Prestigeprojekt des Oberbürgermeisters nun kosten. Und die rot-grüne Ratsmehrheit stützt die Verwaltung in ihrem Vorhaben. Eine Bürgerbeteiligung in Form eines Ratsbürgerentscheids wird schlichtweg abgelehnt. Fürchtet man etwa die Meinung der Bürger*innen? Würden sich die Bürger*innen in einem solchen Beteiligungsformat dagegen aussprechen? Wäre dann das gebetsmühlenartige vorgetragene Argument der Mehrheitsfraktion, dass die Bochumer Bürger*innen dieses Haus des Wissens wollen, obsolet? Unsere Fraktion hat Vorschläge eingebracht, wo eine Volkshochschule und eine Zentralbücherei untergebracht werden könnten - zum Beispiel in den oberen Etagen von Citypoint und Drehscheibe, da diese auch weitgehendst zu den vielen weiteren Leerständen in der Bochumer Innenstadt gehören.

Es ist sehr schade, dass in Bochum stets und ständig über das Instrument „Beteiligung der Bürger*innen“ gesprochen, aber viel zu selten eingesetzt wird. SowaS bringt Mißtöne in die Stadtgesellschaft. Beteiligung findet leider nur dann statt, wenn's den Verantwortlichen in den Kleinkram passt. Ein unüberschaubares Millionen-Projekt gehört offenbar nicht dazu.

Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler

Es blüht und summt

Balkon-Wettbewerb - Mitmacherinnen
und Mitmacher gesucht

Bereits seit dem 4. April läuft der Wettbewerb „Bochumer Balkone – naturnah und insektenfreundlich“ im Zuge der Kampagne „Bochum blüht und summt“. Bis zum 22. September können Bürgerinnen und Bürger Bienen, Hummeln und Schmetterlingen helfen, indem sie Balkone, Dachterrassen und Innenhöfe in wahre Insektenparadiese verwandeln. Wissenswertes zum Wettbewerb sowie den Anmeldebogen finden Interessierte auf den Seiten der Stadt Bochum unter www.bochum.de/blueht-und-summt.

Wer noch Tipps und Hinweise zur Gestaltung seines naturnahen und insektenfreundlichen Balkons benötigt, findet diese im aktuellen Umwelttipp „Insektenfreundliche Balkone“ unter www.bochum.de/umwelttipps. Darin erfahren Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner zum Beispiel, welche regionalen Pflanzen besonders insektenfreundlich sind und welche Pflanzen sich für einen sonnigen oder eher schattigen Balkon eignen. Weitere Informationen zur Kampagne und zum Wettbewerb gibt Rita Brandenburg vom Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt unter der Rufnummer 0234 / 910 - 2458 oder per Mail an umweltamt@bochum.de.



Bochum blüht und summt

Wettbewerb

Bochumer Balkone - naturnah
und insektenfreundlich!

4. April bis 22. September '22

Machen Sie mit und bieten Bienen, Hummeln,
Schmetterlingen & Co. einen reich gedeckten Tisch!

Mehr Infos beim Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum, Hans-Böckler-Str. 19, 44787 Bochum,
Telefon: 0234 910-2458, E-Mail: umweltamt@bochum.de oder unter www.bochum.de/blueht-und-summt.





**Burkart Jentsch,
Vorsitzender der SPD-
Ratsfraktion informiert**

wieder hochgekämpft. Jetzt geht es darum, in der Regionalliga einen festen Platz zu finden. Und wer weiß – vielleicht geht es dann auch weiter bergauf. Die Lohrheide wäre auf jeden Fall gut gerüstet.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es bereits fast einen Monat her. Aber in dem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe, ist er noch ganz frisch – der Aufstieg der SG Wattenscheid 09! So recht kann ich es kaum glauben, freue mich aber extrem für die SG. Am Pfingstmontag konnte sie den Aufstieg perfekt machen, lässt bald die Oberliga hinter sich und kehrt endlich in die Regionalliga zurück!

Lange Jahre war ich quasi Stammgast bei den SG-Spielen in der Lohrheide. Als Ehrenamtler des DRK war ich bei den Heimspielen verantwortlich für den Sani-Einsatz und habe viel Freude, aber auch Leid gesehen. Und schließlich ging es nur noch bergab. Bundesliga, Regionalliga, Oberliga. 09 musste sogar Insolvenz anmelden. Umso glücklicher war ich, als ich das Spiel gegen Rheine auf dem Handy verfolgt habe und dann das Ergebnis stand! Mühsam, mit viel Willen und Einsatz hat sich der Verein

Wahrscheinlich haben Sie schon davon gehört, ich habe an dieser Stelle auch schon davon berichtet: Unser Stadion wird modernisiert. 2018 hat die SPD den Grundstein dafür gelegt. Die Stadt sollte uns sagen, was geschehen muss, damit wieder sportliche Großveranstaltungen in Wattenscheid stattfinden müssen. Anschließend haben wir eine Machbarkeitsstudie für die Modernisierung verlangt. Das Ergebnis unseres Einsatzes: 40 Millionen Euro sollen bis 2025 zur Universiade in die Lohrheide fließen. Am Ende stehen 17.000 überdachte Plätze, 2600 Parkplätze und ein modernes Parkleitsystem, eine Kalthalle und ein Kunstrasenplatz sowie ein Vereinsheim für Rot-Weiß-Leithe. Wir reden hier vom modernsten Leichtathletikstadion in ganz Nordrhein-Westfalen, aber auch einer bestens aufgestellten Spielstätte für tollen Fußball. Und ich bin mir sicher, dass wir davon in der Lohrheide noch ganz viel sehen werden!

**Herzlichst
Ihr Burkart Jentsch**



Comeback nach Corona-Pause

Nach zwei Jahren Corona-Pause fand Ende Mai zum mittlerweile 33. Mal der Stadtwerke Westparklauf der Bochumer Schulen statt – traditionell vor der schönen Kulisse der Jahrhunderthalle. Mit über 900 Kindern wurden zwar nicht so viele Läufer*innen gezählt wie in den vergangenen Jahren. Trotzdem zeigte sich Sebastian Kraus, der neue sportliche Leiter der Veranstaltung, mehr als zufrieden: „Wir waren erst skeptisch, weil wir den Termin wegen Corona erst sehr kurzfristig bekanntgeben konnten. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass viele Schulen und Sportlehrerinnen und Sportlehrer uns noch auf dem Radar haben und mit ihren Kindern, die sich toll präsentiert haben, erschienen sind und den Stadtwerke Westparklauf wieder auf die Agenda gebracht haben.“

PAUL - BAUSERVICE GmbH

- * Maurer- und Betonbauarbeiten
- * Reparaturen jeder Art
- * schlüsselfertige Wohnungssanierung
- * Betonsanierung mit Gerüststellung
- * Fassadenarbeiten * Putzen
- * Fliesenarbeiten * Malerarbeiten
- * Rigipsarbeiten * Gebäudemanagement
- * Lieferung und Einbau von Kunststoff-Fenstern

Lohrheidestraße 58 / 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel.: (02327) 94 78 16 / Fax: (02327) 94 78 24
www.paul-bauservice.de



„Wir sind wieder da!“

Schlüsseldienst • Bauschlosserei

D.Behrend

Inh. Michael Franke
Otto-Brenner-Str. 12

WIR SICHERN IHR EIGENTUM

Telefon:
0 23 27/ 8 25 75
Fax:
0 23 27/ 20 0 6 05

- Schlüsselnotdienst
- Lieferung und Einbau von Schlössern und Türschlössern



„Wir sind wieder da!“



Freude bei RW Leithe

Drei Jahre nach dem 100-jährigen Vereinsbestehen hat sich RW Leithe sportlich zurückgemeldet und schon drei Spieltage vor dem Saisonende den Aufstieg in die Kreisliga A perfekt gemacht. Dort dürfen sich die Schützlinge von Aufstiegstrainer Tibor Bali in der nächsten Spielzeit auf die Lokalduelle gegen SW Eppendorf, SV Höntrop und den FC Neuruhrort freuen. Foto: Verein

Leichtathletik-Event

Internationale Starter am 6. August im Lohrheidestadion

Der TV Wattenscheid 01 freut sich auf den 6. August. Zum ersten Mal seit vielen Jahren wird es an diesem Tag wieder internationale Spitzen-Leichtathletik im Wattenscheider Lohrheidestadion geben – beim VIActiv Lohrheide-Meeting. Der Vorverkauf für das Meeting läuft bereits auf vollen Touren. Tickets sind in der Geschäftsstelle des TV Wattenscheid 01 im Olympiastützpunkt an der Hollandstraße 95 (Telefon: 02327-933550) erhältlich – und ebenso im DERPART Reisebüro am August-Bebel-Platz (02327-30950). Die Karten kosten fünf Euro für Erwachsene, Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.



Neue Fahrradstraßen?

UWG regt drei Straßen im Wattenscheider Süden an

„Es freut uns, dass der Ausschuss mehrheitlich unserem Antrag gefolgt ist“, sagt Hans-Josef Winkler, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der UWG: Freie Bürger. Der Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität sollte die Verwaltung beauftragen, zu prüfen, ob die Straßen Emilstraße, Ostfeldmark und Ahbachstraße in Wattenscheid in Fahrradstraßen umgewidmet werden können. Weiterhin sollte geprüft werden, inwieweit bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden können, um die Sicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer*innen zu erhöhen. Dies wird nun geschehen.

„Als Verbindung zwischen Harenburg und Essener Straße werden die Emilstraße, Ostfeldmark und die Ahbachstraße vermehrt als Durchgangsstraße von Höntrop Richtung Bochum-Mitte und entgegengesetzt benutzt“, erläutert Winkler. Auf den genannten Straßen sei seit Jahren ein erhöhtes Verkehrsaufkommen festzustellen, und auch das Einhalten der Tempo-30-Regelung auf der Emilstraße werde häufig ignoriert. Um die Sicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer*innen zu erhöhen, müsse daher kurzfristig Abhilfe geschaffen werden. Die Einrichtung von Fahrradstraßen würde zur deutlichen Verbesserung beitragen. Winkler: „Es wird ja keinem Verkehrsteilnehmer etwas weggenommen, Autofahrer müssen sich dann halt nur vernünftig an die Vorgaben halten - und der Durchgangsverkehr sollte sich reduzieren.“



**Oliver Buschmann
(Grüne), stellvertretender
Bezirksbürgermeistr**



Liebe Wattenscheider:innen,

Es könnte so schön sein. Das Wetter ist bereits seit Wochen überwiegend warm und angenehm und die Coronabeschränkungen sind weitgehend Vergangenheit (zumindest vorerst). Wir haben uns alle darauf gefreut, den Sommer zu genießen. In den Urlaub fliegen ist ja wieder möglich. Dafür nehmen viele sogar etliche

Stunden Wartezeit an den Flughäfen in Kauf. Aktuell ebenfalls beliebt ist das 9 € Ticket, mit dem man in wenigen Stunden quer durchs Land reisen kann. Von Hiddensee bis Titisee, alles ist drin. Manche planen ihren gesamten Urlaub mit der Bahn, nach dem Motto „Morgen hier, morgen dort“. Aber auch hier ist auf manchen Strecken Geduld gefragt, dafür lernt man nicht nur die vielen schönen Seiten unseres Landes kennen, sondern auch viele neue Leute. In vollen Zügen lässt es sich leicht neue Kontakte knüpfen. Und weil so viele Menschen mit der Bahn fahren, gibt es für die, die ihren Urlaub weiter mit dem Auto geplant haben, weniger Staus auf den Autobahnen. Dafür plündert jede Tankfüllung die Urlaubskasse erheblich. Und zuhause in Wattenscheid?

Da war WAT 605. Bei bestem Wetter haben viele von uns endlich mal wieder entspannt gefeiert, die Musik, die Getränke und überhaupt das Beisammensein genossen. Gleiches gilt für die Wattenscheider Kulturnacht, bei der uns ein breites Kulturangebot bei (fast) perfektem Wetter im Bereich um den alten Markt und um den Hollandturm geboten wurde. An dieser Stelle einmal einen großen Dank an all die Initiatoren, Unterstützer, Gruppen und Vereine, die Spaß daran haben, mit ihrem Einsatz Wattenscheid lebenswerter zu machen. Auch in den Sommerferien gibt es immer wieder Angebote für jene, die zuhause geblieben sind. Zum Beispiel die Märchenspiele der Kolpingspielschar Höntrop, leider in diesem Jahr (noch) nicht in der Waldbühne. Aber sie spielen wieder, ehrenamtlich und mit viel Herzblut. Übrigens nicht nur für Kinder, auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Und wissen Sie, wer noch spielt? Die SG Wattenscheid 09! Nach dem denkwürdigen letzten Heimspiel an Pfingsten vor 6500 Zuschauern, an dessen Ende der Wiederaufstieg in die Regionalliga stand, geht es am 23.7. wieder los, das erste Heimspiel in Liga 4 startet am 30.7. gegen Wuppertal. In der letzten Saison war es eine Lust, der Mannschaft zuzuschauen. Vielfach wurde der Stadionbesuch zum Familienausflug mit Waffel und Würstchen zum sehenswerten Fußball. Ich freue mich schon darauf, dass es bald wieder losgeht. Aber egal, für was sie sich entscheiden: Ich wünsche uns allen eine gute und erholsame Zeit. Genießen wir den Sommer, machen wir das beste draus und tanken wir Kraft. Ich befürchte, wir werden sie in der Zeit nach dem Sommer gut brauchen können.

Herzlichst Ihr Oliver Buschmann



**U17-Aufstiegstrainer
Dimitrios Dimopoulos. Foto: Verein**

Tolle zweite Saisonhälfte

SGW-Nachwuchs blüht auf - U19 und U17 sind aufgestiegen

Am Ende sei stark. So könnte das erfolgreiche Motto der SGW-Jugend lauten. Sowohl die U19 als auch die U17 feierten dank einer starken zweiten Saisonhälfte Aufstiege.

Der Start der U19 war im letzten Herbst kräftig danebengegangen. Mit einer Niederlage gegen TuS Holzen-Sommerberg ging es in die Spielzeit, und auch das zweite Heimspiel gegen den SSV Hagen ging verloren. Das waren zunächst herbe Dämpfer für die Aufstieghoffnungen. Nach dem Trainerwechsel (Bartosz Maslon ging zum FSV Duisburg in den Herrenbereich) arbeiteten Can Senol und Dirk Paul akribisch an vielen kleinen Stellschrauben und brachten das Team in die „Erfolgsspur“.

Eine tadellose Rückrunde führte die Mannschaft dann noch zum angepeilten Saisonziel - dramaturgisch perfekt mit einem Aufstiegsendspiel am letzten Spieltag beim Konkurrenten TuS Ennepetal. In der dritten Minute der Nachspielzeit gelang der Siegtreffer und der Aufstieg in die Landesliga. „Wir sind voller Stolz und dankbar, dass ihr

die Hürden auf diesem Weg erfolgreich genommen habt“, lobte Jugendleiter Wolfgang Groß im Namen des Teams hinter dem Team. Außerdem gewann die U19 mit 1:0 auch noch das Kreispokalendspiel gegen Weitmar 45. Ohne Niederlage marschierte die U17 durch das Fußballjahr 2022 und krönte mit dem Heimsieg gegen Hamm eine tolle Saison mit dem Aufstieg in die Westfalenliga. Beim Oberligaheimspiel gegen Siegen gab es im Lohrheidestadion die verdiente Ehrung für das Team von Trainer Dimitrios Dimopolous. Auch hinter den Kulissen wird erfolgreich gearbeitet. Das Team um Wolfgang Groß, Dennis Helfer und Tim Krickhahn wurde durch „Wieder-Einsteigerin“ Anne Weiß verstärkt.



ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr, verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW

Er befindet sich in seiner 32. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Hallo Wattenscheid,

Ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich an den Pfingstmontag zurück denke. Wann hat es zuletzt bei einem Pflichtspiel mehr als 6000 Zuschauer gegeben? Wann gab es zuvor einmal eine Anstoßverlegung, weil noch riesige Menschenmassen vor den Stadiontoren auf der Lohrheidestraße standen und Einlass begehrten? Wie müssen sich die zumeist noch sehr jungen 09-Spieler gefühlt haben, als sie vor ihrem „Endspiel“ aus dem Spielertunnel kamen?

Solch emotionale Momente erlebt jeder Mensch anders. Ich werde das Bild nicht vergessen, als sich nach dem Abpfiff des Spiels gegen Rheine Spieler, Trainer, Vorstand und Fans in den Armen lagen. Es war nicht nur große Freude zu spüren, sondern auch

ein Höchstmaß an Erleichterung nach diesem unbeschreiblichen Kraftakt zum Ende der Aufstiegsrunde. Ich konnte mich des Gefühls nicht erwehren, als hätte der harte Kern der Fans mitgespielt – gezeichnet von einer Melange aus Freude und totaler Erschöpfung. Ich habe noch den „Ur-Schrei“ von Felix Casalino im Ohr, den er direkt nach dem Abpfiff durchs weite Rund hallen ließ. Der Moment ist mit der Kamera eingefangen und für die Ewigkeit dokumentiert – leider ohne Ton.

Was hat diese Mannschaft so stark gemacht? Vor allem (und das zeichnete sie im gesamten Saisonverlauf aus) die 1909-prozentige Fitness. Da hat Coach Christian Britscho mit seinem Team Großes geleistet. Wenn wir einmal inne halten und zurück blicken: Es gab viele Spiele, die erst in der letzten Viertelstunde gewonnen wurden. Dank toller Fitness, aber auch dank einer großartigen Mentalität und eines kaum zu toppenden Teamspirits. Die in den sozialen Netzwerken veröffentlichte Kabinenansprache von Nils Hönicke war „sensationell“. Schade, dass uns dieser positiv „Verrückte“ verlassen hat.

Für mich persönlich bedeutete das Auswärtsspiel in Aplerbeck eine Art „Turn around“. Da ist offensichtlich in der Halbzeit noch einmal ein „kollektiver Schalter“ umgelegt worden. Mentalität und Fitness werden auch in der Regionalliga stimmen, da bin ich mir sicher. Eines ist aber sicher – die kommenden Gegner haben ein anderes sportliches Kaliber, und wir müssen unsere Erwartungshaltung (trotz der noch vorhandenen Aufstiegseuphorie) etwas zurückfahren. Es wird keine Experimente geben, lautete der lobenswerte Tenor des Vorstandes. Richtig so. Und wir sollten bei aller Freudetrunkenheit nicht vergessen – vor rund drei Jahren stand die SGW kurz vor dem Aus.

Ja, es ist (gerade jetzt) an der Zeit, den Verantwortlichen zu danken, die damals Verantwortung übernahmen und das 09-Schiff mit viel Weitsicht und klugen Entscheidungen in ruhiges Fahrwasser lenkten. Lasst uns das Abenteuer Regionalliga (ohne Druck) einfach genießen.

Bis demnächst inne Lohrheide

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

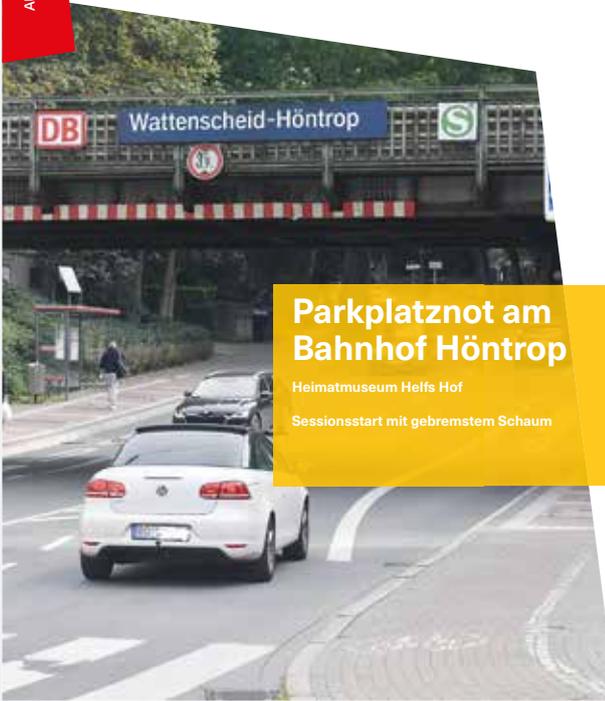
Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

AUSGABE 007-10/21

halloWAT.



Parkplatznot am Bahnhof Höntrop

Heimatismuseum Helfs Hof

Sessionsstart mit gebremstem Schaum

Wir sind Ihr Sprachrohr in **Wattenscheid!**

- Neuigkeiten und Informationen aus Wattenscheid für Wattenscheid
- Vereine, Termine, Neuigkeiten
- Direkt in den Briefkasten
- Alles, was Wattenscheid ausmacht
- Lokaler geht's nun wirklich nicht

Sie haben eine Story für die nächste Ausgabe?
Ihr Verein lädt zu einer Veranstaltung ein?
Ein Anliegen brennt Ihnen auf der Zunge?

Nicht zögern. Kontaktieren Sie uns und schicken Sie uns Ihren Artikel oder Artikelwunsch!

halloWAT.

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234 587 443 77
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Ihr Kontakt zu **halloWAT.**

Per Telefon: 0234 587 443 77 oder per E-Mail: info@hallowat.de

Wenn Sie mit uns werben möchten, hilft Ihnen unsere Beraterin, Katja Kornberg, gern weiter. Mobil 0176 567 457 19 oder per E-Mail: k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

Wir freuen uns auf Sie!

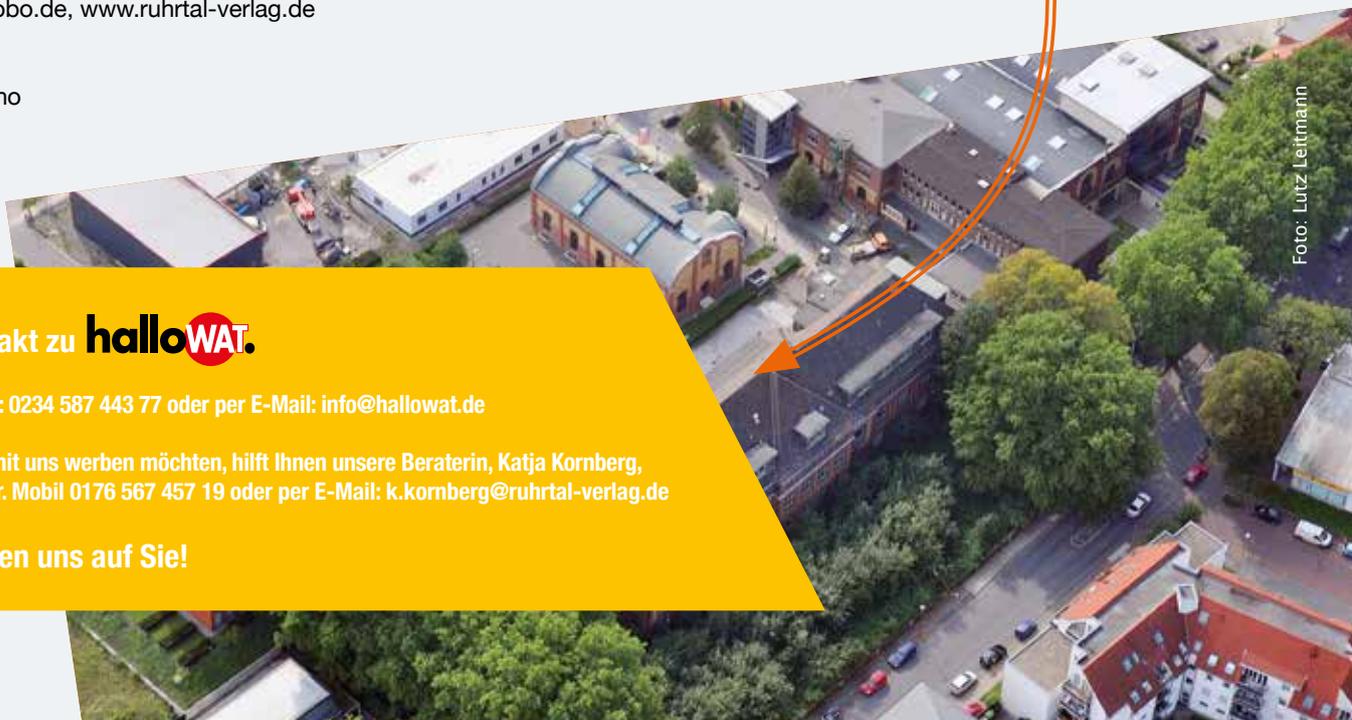


Foto: Lutz Leitmann